

Wir beschäftigen uns mit einem Buch, das fast jeder in seinem Bücherregal hat. Es ist das meistverkaufte Buch aller Zeiten. Einige der größten Werke der Kunst, Literatur und Musik sind von seinem Einfluss geprägt. Es hat nicht nur Poeten, Maler und Bildhauer beeinflusst, sondern fast jeden Menschen. Auch unser Rechtswesen ist geprägt von diesem Buch. Es hat das Leben von Menschen aller Schichten berührt. Die einen schätzen es, andere mögen es weniger. Weil das Buch sehr alt ist halten es einige für antiquiert und für die moderne Zeit bedeutungslos.

Um welches Buch handelt es sich?

Sie haben es vielleicht schon erraten – es geht um die Bibel.

Wir haben uns gefragt, ob unsere Mitbürger die Bibel kennen, lesen und auch schätzen.

In den Interviews, wurde deutlich gesagt: Die Bibel gehört in jeden Haushalt, wie das BGB und HGB.

Wir haben recherchiert, wie unsere Mitbürger an das Bibellesen herangehen.

Auffällig waren drei interessante Methoden.

Klassisch:

Es gibt Gemeinden, die sog. Bibelkreise anbieten. Man trifft sich 14-tägig bei Kaffee und Kuchen und philosophiert über eine kleine Bibelpassage.

Ausgefallen:

Anfang des Jahres gab es den „Bibel-Marathon“. An insgesamt 14 Tagen lasen Bochumer die ganze Bibel öffentlich vor.

Kreativ:

Für kreative Mitbürger gab es noch eine besondere Variante. An der Bochumer Akademie für Tanzpädagogik wurde ein spezieller Kurs angeboten: „Mit dem Körper die Bibel lesen“. Hier sollte Körper, Bewegung und Meditation mit dem Bibellesen verbunden werden.

Was ist wirklich empfehlenswert?

Wir sind auf ein paar Tipps gestoßen, die das Bibellesen zu einem Erlebnis werden lassen.

Die Frage ist was motiviert mich persönlich zum Bibellesen?

Das sind die Argumente:

Die Bibel zeigt mir den Sinn des Lebens, denn sie zeigt, warum wir Menschen geschaffen wurden.

Sie gibt Trost durch ihre schöne Zukunftshoffnung.

Sie hilft bei alltäglichen Problemen mit gutem und praktischem Rat.

Sie zeigt, wie unsere Kinder glückliche Erwachsene werden.

Sie ist ein Leitfaden bei wichtigen Entscheidungen.

Sie zeigt, wie man Gott näher kommen kann.

Sie ist für jeden wie ein Brief, den ein lieber Vater an seine Kinder geschrieben hat.

Es soll Freude machen, denn es bringt nichts, die Bibel nur aus Pflichtgefühl zu lesen!

Das möchte wir mal direkt mit einem Zitat aus der Bibel unterstreichen: In Jakobus 1:22-25 lesen wir: „Es genügt aber nicht, dieses Wort nur anzuhören. Ihr müsst es in die Tat umsetzen, sonst betrügt ihr euch selbst! Wer die Botschaft Gottes nur hört, aber nicht danach handelt, ist wie ein Mensch, der in einen Spiegel blickt: er sieht sich, wie er ist, und betrachtet sich kurz. Aber dann geht er weg – und schon hat er vergessen, wie er aussah. Anders der Mensch, der tief und anhaltend in das vollkommene Gesetz Gottes blickt, das uns frei macht. Er hört nicht nur hin, um es gleich wieder zu vergessen, sondern handelt danach. Freuen darf sich, wer das wirklich tut.“

Untersuchen wir was das bedeutet.

Hier wird die Bibel mit einem Spiegel verglichen. Wenn ich als Mann z.B. nach der Rasur noch einige Bartstoppeln sehe, aber sie nicht wegrasiere, bringt es mir nichts. Wenn ich aber noch mal drüber gehe und mich glatt rasiere, ja dann freut sich der Mann und auch seine Frau. Beim Lesen der Bibel ist

es ähnlich. Ich lese, um die Worte im Leben umzusetzen. So habe ich auch was davon – Gott sagt, es macht glücklich. Wahres Glück, ein Ergebnis, wenn ich mich durch die Gedanken der Bibel formen lasse.

Es gibt noch mehr Anregungen, wie man mehr vom Bibellesen hat.

Das, was ich gelesen habe, sollte ich in Ruhe durchdenken. Dafür nimmt man sich gerne Zeit, je mehr man die Bibel schätzt. Zeit zum Nachdenken ist ganz wichtig, und das möchten wir gerne mit einer Banane veranschaulichen.

Was nützt die gesunde Banane, wenn ich sie immer komplett hinunterschlucke – also ohne zu kauen? Vernünftig wäre es die Banane gut zerkaut zu schlucken, denn sie soll ja richtig verdaut werden. Nur so kann mein Körper die Vitamine und Nährstoffe leicht verwerten. Genauso ist es mit dem Bibellesen. Erst wenn ich in Ruhe darüber nachdenke, habe ich auch was davon.

Wie macht man das am Besten?

Gedanken wiederholen!

Dazu kann man sich Fragen stellen, wie z.B. - Was sagt der Text über Jehova Gott? Wie kann ich das Gelesene in meinem Leben anbringen? Wie könnte ich damit anderen helfen? Mithilfe solcher Fragen kann ich mir alles noch mal durch den Kopf gehen lassen. So geben wir der Bibel die Chance, unser Herz zu berühren. Dann macht es immer mehr Freude, sie zu lesen. Und vielleicht fühlen wir dann genauso, wie ein Bibelschreiber in alter Zeit. Er sagte über das Wort Gottes: „Wie liebe ich doch dein Gesetz! Den ganzen Tag befasse ich mich damit.“

Bibellesen, kann Spaß machen!

Einige wenden ein, vieles ist sehr schwer verständlich. Das ist so. Der Apostel Petrus hat das auch gemerkt, in einem seiner Briefe machte er darauf aufmerksam.

Was macht man dann, wenn man beim Lesen auf schwierige Passagen stößt?

Da finden wir selbst in der Bibel Hilfe, durch eine interessante Begebenheit. Es wird von einem äthiopischen Beamten berichtet, der in den Schriften des Propheten Jesaja las. Wir würden sagen er las das Bibelbuch Jesaja. Und er hat von dem was er gelesen nicht viel verstanden. Gott hat das beobachtet. Und er sandte Philippus zu ihm. Er war einer der Jünger Jesu. Philippus war geschult und konnte dem Beamten den Text erklären. Und der freute sich natürlich darüber.

Heißt das für uns heute, dass das Gott auch heute zuschaut, wenn jemand in der Bibel liest?

Auf jeden Fall! Wir als Zeugen Jehovas lesen gerne in der Bibel und sprechen auch gerne mit unseren Nachbarn darüber. Und wir bieten Hausbesuche an, damit möchten wir unseren Mitmenschen die Bibel näher bringen. Wenn Sie also mal eine Passage in der Bibel nicht verstehen, legen Sie doch einfach ein Lesezeichen hinein. Und wenn der nächste Zeuge Jehovas bei Ihnen vor der Tür steht, dann zeigen Sie ihm den Text. Er wird Ihnen gerne etwas dazu erzählen.

Außerdem laden wir zu unseren kostenlosen Bibelkursen ein. Auch hier in Bochum führen wir solche Kurse durch. Bei Interesse wenden Sie sich doch an uns unter redaktion@radio-nachgefragt.de

Oder besuchen Sie uns doch mal in einem unseren Königreichssälen.

Wir sind immer noch beim Thema Bibellesen mit Gewinn, deshalb sei noch erwähnt, das gerade in diesen Wochen (November 2010) eine besondere Aktion durchgeführt wird um das Bibellesen zu fördern.

Weltweit verteilen wir Jehovas Zeugen dazu eine Broschüre (auch die zehn Bochumer Gemeinen) beteiligen sich an dieser Aktion.

Die Broschüre liefert einen chronologischen Abriss der gesamten Bibel. Also von Adam und Eva bis zum letzten Bibelbuch, der Offenbarung. Also ein absolutes -Must have- für jeden Bibelleser. Wir bieten die Broschüre übrigens kostenlos an!

Jedem, der am Bibellesen Interesse hat, können wir diese Broschüre kostenlos zukommen lassen.

Können Sie sich noch erinnern? Wir haben über sieben Schritte gesprochen um Freude am Lesen der Bibel zu finden. Teilen Sie uns mit, wenn auch Sie nun zu dem Kreis der regelmäßigen Bibellesern gehören.